

Schunter-Radweg

Groß Schwülper – Schuntermündung – Walle – Wenden – Querum – Dibbesdorf – Wendhausen – Flechtorf – Hattorf – Glentorf – Ochsendorf – Beienrode – Gr. Steinum – Süplingenburg – Süplingen – Rábke – Schunterquelle

Tourübersicht

Ziel dieser Radtour ist die Schunterquelle südwestlich von Rábke, wo die Schunter im Bereich der sogenannten Teufelsküche aus mehreren Quelltöpfen entspringt.

Die Streckenführung ist so gewählt, dass man möglichst oft nah an der Schunter entlang fährt. Dies bedeutet aber auch, dass der Streckenverlauf unbefestigte Wege beinhaltet. Eine gute Fahrtechnik und Kondition sind also Voraussetzung für diese anspruchsvolle Tour.

Schwierigkeit

mittel

Anforderungen

Fahrtechnik
● ● ○ ○ ○
Kondition
● ● ● ● ○

Streckenangaben

71 km
340 Hm
Asphalt: 40 %
Schotter: 50 %
Pfade: 10 %

Die digitalen Daten der Tour und die dazugehörigen GPX-Daten sind auch in den Tourportalen gps-tour.info, [outdooractive](https://outdooractive.com) und [komoot](https://komoot.com) eingestellt.

Alle Informationen unter: <https://www.elm-freizeit.de>

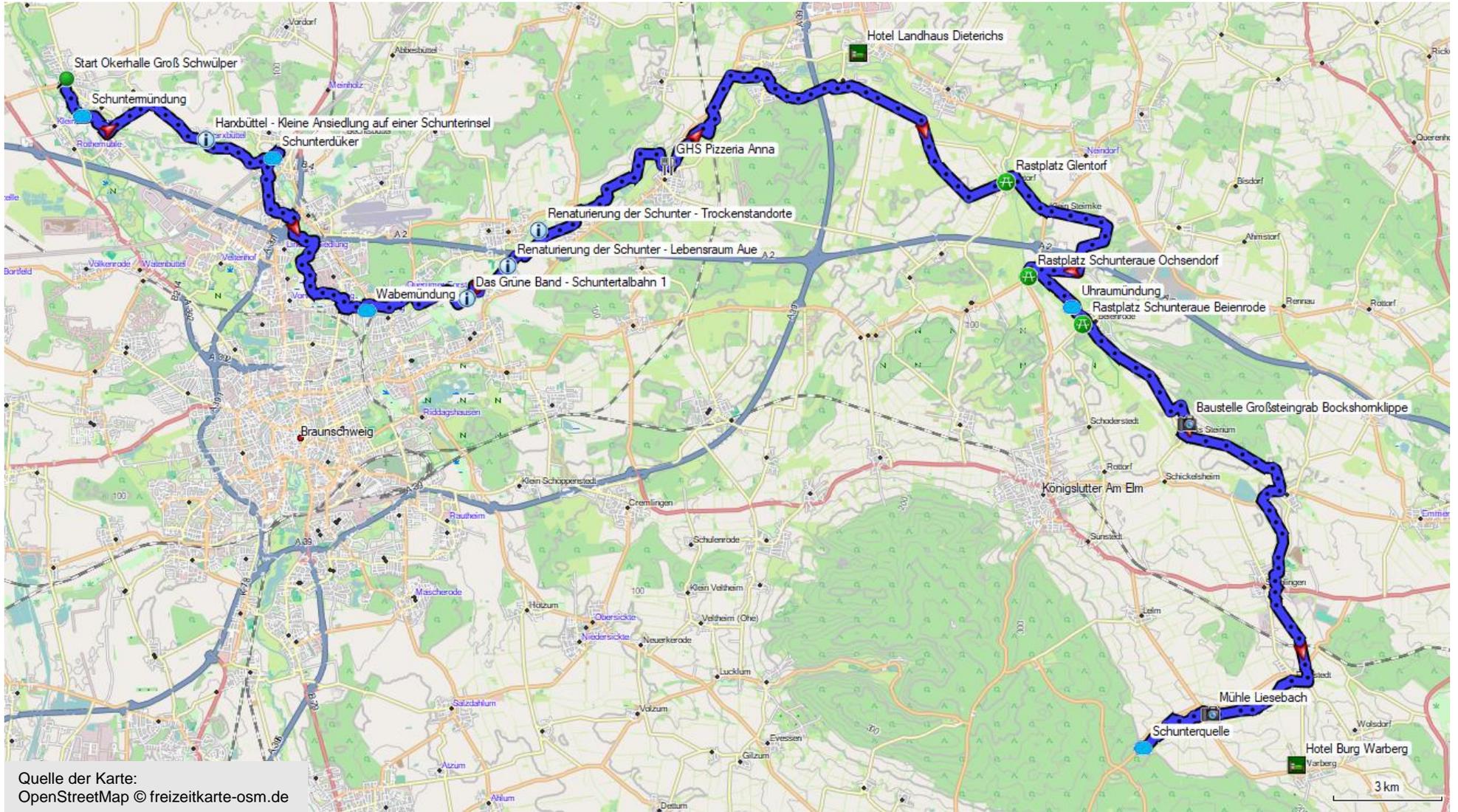


Schunteraue in Ochsendorf

Foto: Thomas Kempner/Schörningen



Schunter-Radweg



Quelle der Karte:
OpenStreetMap © freizeitkarte-osm.de



Schunter-Radweg

Tourbeschreibung

► Sehenswertes auf der Tour

- Schuntermündung
- Schunterdüker am Mittellandkanal in Braunschweig-Wenden
- Renaturierung der Schunter im Bereich Dibbesdorf/Hondelage
- Windmühle Wendhausen
- Wasserschloss Wendhausen
- Schunteraue in Ochsendorf
- Uhraumündung bei Ochsendorf
- Schunteraue in Beienrode
- Baustelle Großsteingrab Bockshornklippe in Groß Steinum
- Mühle Liesebach
- Schunterquelle

► Tourverlauf

Vom Startpunkt der Tour an der Okerhalle in Groß Schwülper führt die Tour auf direktem Weg zu der Stelle, wo die Schunter in die Oker mündet und die eigentliche Schuntertour beginnt.

Die erste Etappe führt über Harxbüttel zum Schunterdüker in Wenden. Die Schunter wird hier auf beeindruckende Weise unter dem Mittellandkanal hindurchgeführt und eine kurze Pause gibt Kraft für die nächste Etappe.

Wenden wird durchfahren und anschließend schlängelt sich der Weg immer an der Schunter entlang vorbei an Mittelriede- und Wabemündung durch das grüne Braunschweig. Kurze Zeit später ist der Renaturierungsbereich der Schunter zwischen Dibbesdorf, Hondelage und Wendhausen erreicht. Infotafeln, die in diesem Bereich aufgestellt sind, geben umfassende Informationen über die hier durchgeführte



Die Mündung der Schunter in die Oker



Renaturierung der Schunter bei Hondelage



Schunter-Radweg

Renaturierung der Schunter. Aussichtspunkte geben Ihnen die Möglichkeit, hier eine Pause einzulegen und die Natur zu genießen und Tiere zu beobachten.

In Wendhausen angekommen, lohnt sich ein Blick zur Windmühle und dem Wasserschloss, bevor die Tour in Richtung Lehre fortgesetzt wird. Auch auf dem weiteren Streckenverlauf nach Flechtorf gibt es wieder naturnahe Bereiche, und wer auf der Tour eine Übernachtung einplant, ist im Landhaus Dieterichs in Hattorf gut aufgehoben. Über Beienrode (Lehre), Glentorf und Klein Steimke verläuft die Route nach Ochsendorf und der kurze Abstecher zur Schunteraue ist obligatorisch.

Der kurze Zeit später folgende Aussichtsturm an der Uhraumündung muss selbstverständlich erklommen werden. Auch die Schunteraue in Beienrode (Königslutter am Elm) und die Bockshornklippe in Gr. Steinum sind interessante Besichtigungsobjekte.

Vorbei an St. Johannis in Süpplingenburg verläuft die Strecke an der Schunter entlang über Süpplingen und Frellstedt nach Rábke. Die Mühle Liesebach, die vom Mühlenverein restauriert worden und wieder vollständig funktionsfähig ist, gibt einen umfassenden Einblick in die Mühlengeschichte von Rábke.

Immer nah der Schunter entlang führt der Weg jetzt in Richtung Elm. Der Freizeitpark Rábke wird rechts liegen gelassen und auf einem schmalen Pfad, der zum Schluss über eine Wiese führt, wird sie endlich erreicht: die Quelle der Schunter. Eine Infotafel, die sich im Bereich der größten Quelltöpfe befindet, gibt Ihnen umfassende Informationen zum Quellgebiet und zum Verlauf der Schunter, den Sie von der Mündung bis zur Quelle bereits hinter sich gebracht haben.



Aussichtsturm an der Uhraumündung



Die Schunterquelle im Elm

